

ROTHRIST | Viel zu lang, nämlich ganze fünf Jahre, mussten sich die Schülerinnen und Schüler in Geduld üben, bis wieder ein Kinderfest vom Stapel lief

Das Dorf zeigte Flagge und die Menschen Solidarität

«Es wäre ja ein Jammer gewesen, wenn der Umzug dem Wetter zum Opfer gefallen wäre», meinte Rothrists Schreiber Stefan Jung, während er unter dem schützenden Dach des Gästezeltes gespannt auf die Ansprache des Rothristers Grossratspräsidenten Benjamin Giezendanner wartete. Die aus dem Westen aufkommenden dunklen Wolken zeigten zwar nichts Gutes erahnen, doch blieb es bei der Androhung. Das Fest konnte mit etwas Glück in trockene Tücher abgelegt werden.

Intakte Dorfgemeinschaft

Das Kinderfest ist ein Fest, das wie kaum ein anderes jeweils den ultimativen Beweis erbringt, dass die Rothrister Dorfgemeinschaft trotz grossem «Bevölkerungswachstum» – Rothrist steuert mit Riesenschritten dem 10000. Einwohner entgegen – intakt ist. Viele Menschen, auch solche, die sonst kaum an einem öffentlichen Anlass zu sehen sind, säumten am Umzug die Route und später das Festgelände beim Dörfli Schulhaus. Unter dem Motto «Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt» schritten rund 1200 Schülerinnen und Schüler mit Stolz an einigen Tausend Schaulustigen, viele bewaffnet mit Handys und Kameras, vorbei. Es war ein buntes Treiben und ein farbenprächtiges Spektakel, das die Massen begeisterte. – Musikalisch begleitet wurde der schier nie enden wollende Tross mit dem Tambourenverein Rothrist, den Musikgesellschaften Vordemwald und Murgenthal

sowie durch den Musikverein Rothrist. – Nebenbei: Der erste Kinderfestumzug in Rothrist fand 1945 nach dem Zweiten Weltkrieg statt. Der heuer 80 Jahre alt gewordene Lehenhof-Bauer Hans Braun hat seither nie ein Kinderfest verpasst und war auch heuer wieder mit zwei seiner friedfertigen und erzeugten Freiburger Hafermotoren eine Attraktion.

Persönliche Jugendfesterinnerungen wurden wach

«Das Kinderfest soll für Schülerinnen und Schüler zum unvergesslichen Erlebnis werden und lange in positiver Erinnerung bleiben», sagt Philipp Stocker – Lehrer der 2. Real –, der erstmals als OK-Präsident des Kinderfestes amtierte, im Vorfeld. Er sollte mit seiner Aussage den Nagel perfekt treffen. Das Fest war für die Schülerinnen und Schüler eine nachhaltige Gaudi und ein Erlebnis für die Ewigkeit. Denn ist es nicht so, geschätzte Leserinnen und Leser, bestimmt erinnern auch Sie sich noch an Ihre Jugendfeste von anno dazumal ... – Treffend auch das Vorwort im Kinderfest-Festführer der Schulpflegepräsidentin Jacqueline Bär: «Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.»

Sportlich-spielerischer Auftakt

Das Kinderfest wurde am Freitagnachmittag unter dem Motto «Spiel und Spass» bei strahlendem Sonnenschein perfekt lanciert. Das Angebot,



Die Festredner: Schulpflegepräsidentin Jacqueline Bär und der ehemalige Rothrister Schüler und aktuelle Grossratspräsident Benjamin Giezendanner.

den Spieltrieb so richtig auszuleben, war enorm. Über 20 sportliche und kreative Spiele standen zur Auswahl: Harassentapeln, Rasenski, Pedalfahren, Eierlaufen, Darts, Slackline, Alphorn blasen (kein Witz!), Gladiatorspielen, Bungee Run, Bogenschiessen und ein überdimensionierter menschlicher «Töggelkasten», in dem zünftig «geschüttet» wurde und der Teamgeist so richtig zur Geltung kam.

Höchster Aargauer und waschechter «Rothristischer Giel» als Festredner

Im Anschluss an den farbenprächtigen

und stimmungsvollen Umzug fand auf dem Dörfli-1-Pausenplatz der offizielle Festakt statt. Unter den erwartungsfrohen Gästen war auch der 89-jährige ehemalige Rothrister Bezirksschullehrer Karl Hartmann: «Ich bin gespannt darauf, was uns unser Grossratspräsident und ehemaliger Rothrister Bezirksschulschüler Benjamin Giezendanner erzählen wird.» – Nach der offiziellen Begrüssung durch die Schulpflegepräsidentin Jacqueline Bär trat der prominente Gast ans Mikrofon. Seit dem 1. Januar ist Benjamin Giezendanner der höchste

Aargauer. Der «waschechte Rothristische Giel» erinnerte sich, als ob es gestern gewesen wäre, an Episoden und Musterchen seiner Rothrister Schulzeit. «Die Zeit hat sich zwar geändert, vieles bleibt aber gleich. Es ist wichtig, dass ihr euren persönlichen Rucksack fürs Leben mit Energie, Neugier und viel Humor packt und diesen stets griffbereit habt.»

Ein reichhaltig angerichtetes musikalisches Rahmenprogramm mit «Zugpferd» und Mädchenschwarm David Steffen, der am letzten Kinderfest noch als Schüler unterwegs war und heute als Dave Bright auftritt, Kinderdisco, Kinderkonzert mit der Gruppe «Tischbombe», die von einem Primarschulchor unterstützt wurde, sowie einem Konzert der Schülerband sorgte für tolle Unterhaltung. Für das kulinarische Wohl sorgten in bewährter Manier verschiedene Rothrister Vereine mit Verpflegungsständen.

Bevor sich das Rothrister Kinderfest eine vierjährige Auszeit gönnt, fand am Sonntagmorgen zum Abschluss Fest-Ausgabe 2017 ein gut besuchter ökumenischer Gottesdienst statt.

Mitwirkende Vereine: Satus Rothrist; IHC Rothrist; Skiclub Rothrist; Associazione Rothrist.

Hauptsponsoren: EW Rothrist; audio – audio visual solutions; Rivella AG; Schenker Storen; Bäckerei-Konditorei-Coniferie Wälchli.

BRUNO MUNTWYLER



Auch Neuseelands Ureinwohner, die Maori, legten sich mächtig ins Zeug und begeisterten mit ihren ohrenbetäubenden «Schlachtrufen».



Die Winterolympiade des Skiclubs funktionierte auch ohne Schnee.



Auf den Spuren der Indianer – ein dankbares Sujet, das bei den Kindern jeweils sehr gut ankommt.

FOTOS BRUNO MUNTWYLER



Im überdimensionalen «Töggelkasten» wurde zünftig «tschüttet». Der Teamgeist kam dabei so richtig zur Geltung.



Das waren Zeiten – Hippiezeiten –, die wilden 60er-Jahre.



Das Platzkonzert der Jungtambouren vor dem Festzelt wusste Jung und Alt zu gefallen.



Rudi Carrells unvergesslicher Hit aus dem Jahre 1975 «Wann wird es mal wieder richtig Sommer» wurde von Jeannette Mäders Kindern mit grossem Engagement und aus vollen Kehlen gesungen.



Tolle Sache: Action-Fotoshooting des Inlinehockey-Clubs.



Beim Hüpfpedalo war Teamwork gefragt.